

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bestellt. Elise Luwy half tatkräftig bei der Herausgabe der Zeitung mit. Im April 1921 übernahm Leopold Ziegler durch Kauf die Druckerei sowie den KREMSTAL BOTEN. Das Blatt wurde besser ausgestaltet, der Umfang erhöht. 1934 veröffentlichte diese Wochenzeitung am 27. Jänner einen Aufruf an ihre Mitarbeiter, in dem besagt wurde, daß das Bundeskanzleramt in Hinkunft bei wichtigen Ereignissen auf staatspolitischem Gebiete, über welche durch die amtliche Nachrichtenstelle in Wien bzw. deren Zweigstellen Informationen an die einzelnen Zeitungen ergingen, nur diese Informationen ohne Abänderung oder nachträgliche Ergänzung zu veröffentlichen seien, auch eine spätere Privatberichterstattung über solche Vorfälle sei nicht gestattet. Das Blatt ersuchte seine Mitarbeiter, dieser Anordnung zu folgen und bis auf weiteres keine politischen Artikel mehr einzusenden. Am 24. Februar 1934 wurde der ersten Veröffentlichung noch hinzugefügt, daß diese amtlichen Verlautbarungen nicht einmal mehr als "Pflicht"abdruck gezeichnet werden dürfen. Die Zeitung mußte bis 1938 verschiedene Male Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen, bis sie mit Nummer 12 im selben Jahre von den Nationalsozialisten übernommen wurde. (Siehe im Kapitel: Die Presse Oberösterreichs in der nationalsozialistischen Ära).

SCHÄRDINGER WOCHENBLATT

NB 606.254 D Per LSTB III 14.016

Untertitel: "Zeitung für den Bauern-, Gewerbe- und Handelsstand" ab 1937 "Zeitung für das Innviertel und die Grenzgebiete, dem Bauern-, Gewerbe- und Handelsstand zur Förderung"

Erscheinungsdauer: 1902 - 12. 1. 1939 (Nr. 2)

Erscheinungsort: Schärding, ab 1937 Wels

Erscheinungsweise: wöchentlich einmal, Donnerstag, ab 1937

Samstag